Rückseite: «Schirmbrieff von grauff hainrichen von werdenberg vnnd von Smalnegg ratione tepffenhart vrnou Bebenwiler Bienbrug Anno 1327» *(16. Jahrh.);* «XXI» *und* «Schirmbrief von ainem Herrn von Schmalnegk» *(17. Jahrh.);* «Heiligenberg H. 5. Scat. Num. 3. f. 1327 Fasc. 1.» *(18. Jahrh.); aufgeklebter bedruckter Zettel:* «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräflich Badischen Bodenseefideicommisse» *(19. Jahrh.).*

Regest: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 3 S. 247 n. 1191 h.

1 *Salem, Kr. Überlingen BW.*
2 *Heinrich von Werdenberg-Sargans-Schmalegg, Landvogt, nunmehr ohne seine Brüder auftretend. Die Erbteilung scheint gänzlich vollzogen.*
3 *Schmalegg, Stadt Ravensburg.*
4 *Tepfenhard, n. von Hefigkofen.*
5 *Urnau, nö. von Markdorf BW.*
6 *Behweiler, n. von Friedrichshafen BW.*
7 *Bibrugg, ö. von Markdorf.*

377. *Heiligenberg,*[1] *1328 November 25.*

Katharina, Gräfin von Heiligenberg bestätigt, dass sie vom Kloster Salem[2] *70 Pfund Pfennig Konstanzer Münze empfangen habe, nicht von rechtswegen noch aus Gewohnheit, sondern aus Liebe und für den Schutz. Sie verspricht insbesondere, Personen, Leute und Güter des Klosters zu schützen,* «vor unseren dienern und vor anderen Leuten in der ganzen Grafschaft und anderswo, soviel sie vermag, wie ihren eigenen Besitz». *Sie gelobt auch, das Kloster vor Belastungen durch ihre Dienstleute* — «Betgarb» *und* «Betkorn», *Futtern auf seinen Gütern zu schützen und die* «Bet» *Jakobs von Berg,*[3] *Vogtes zu Ravensburg*[4] *gänzlich abzuschaffen und mit Graf Albrecht*[5] *wegen der Entfernung des Weihers, wie er sie ehemals gelobt hatte, zu reden. Als Garant für diese Versprechen gibt sie den ehrbaren frommen Ritter, Herrn Marquard von Schellenberg den Alten*[6] («den erber frumen ritter / hern Marquart von Schellenberg den alten»), *der mitsiegelt.*

Original im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 4 Salem Konvolut 48 Stifter und Klöster. – Pergament 13,8 cm lang × 19,0, Plica 1,8 cm. – Kleine Initiale. – Auf der Plica: «1328 Nov. 25» *(Blei, 19. Jahrh.); Siegel: 1. (Katharina von Heiligenberg) fehlt, Stück des Pergamentstreifens in der Plica. 2. (Marquard von Schellenberg) an Pergamentstreifen, rund, 2,7 cm, gelb, Spitzovalschild von zwei Frauen gehalten, die sich über ihm die Hand geben, Balken auf dem Schild in der Mitte erkennbar. Umschrift:* +S MARQVARDI DE . SCELLENBERC – *Rückseite:* «Littera defensionis katarine Comitisse facta . . Ano domini 1328 in die Catharine» *(um 1500);* «Augsten no» *(16. Jahrh.);* «Heiligenberg H. S. Scat. Num. III. C. 1328 Fasc. 1» *(18. Jahrh.); aufgeklebter Zettel bedruckt:* «Eigenthum der Grossherzoglich Markgräflich Badischen Bodenseefideicommisse» *mit Eintrag:* «4/48/1328 nov. 25» *(19. Jahrh.).*

Auszug: Weech, Codex Diplomaticus Salemitanus Bd. 3 S. 248 n. 1191 p.

Regest: Büchel, Regesten z. Geschichte d. Herren v. Schellenberg I, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901 n. 141 (nach Weech).

Erwähnt: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 197 S. 80.

1 *Heiligenberg Burg, nö. von Überlingen am Bodensee BW.*
2 *Salem, Kr. Überlingen BW.*
3 *Berg, Stadt Ravensburg.*
4 *Ravensburg BW.*
5 *Graf Albrecht I. von Werdenberg-Heiligenberg † 1365.*
6 *Marquard II. von Schellenberg-Wasserburg, der Alte, Sohn Ulrichs des königlichen Landvogts.*

378. *Weingarten,*[1] *1330 Juni 4.*

Pantaleon,[2] *Tölzer*[3] *und Marquard*[4] *Gebrüder, des Tölzers*[5] *seligen Söhne von Schellenberg (*«Bantlyon, Tôllenzer vnt Marquart gebrûder des Toellenzher brûder sâiligen sûne von Schellenberg»*) verzichten gegenüber dem Kloster Salem*[6] *nach einem von ehrbaren Rittern und Knechten gefällten Urteil für sich und alle ihre Erben und Nachkommen auf alle Rechte vor Gericht wegen des Bätterlings,*[7] *verpflichten sich für ihre Brüder betreffs dieser Abmachung Garanten zu sein, und siegeln die*